

ben erbracht. Weil die sozialistische Entwicklung des Bauwesens vernachlässigt wurde, sank der Anteil auf etwa 50 Prozent im Jahre 1955 ab. 1957 wurden etwa 54 Prozent der Bauleistungen durch volkseigene Betriebe gebracht, dazu ein weiterer, verhältnismäßig kleiner Teil von LPG-Baubrigaden und Handwerker-Produktionsgenossenschaften. Deshalb entspricht die Forderung nach sozialistischer Umgestaltung des Bauwesens durch die Bildung von Produktionsgenossenschaften der Bauhandwerker und durch Aufnahme der staatlichen Beteiligung von privaten Baubetrieben den Interessen der gesamten werktätigen Bevölkerung.

Wir schlagen vor, in jedem Bezirk und jedem Kreis ein Programm für die sozialistische Entwicklung des Bauwesens aufzustellen, das mit den Bauarbeitern sowie mit den demokratischen Parteien und Massenorganisationen zu beraten und der Volksvertretung zur Beschlußfassung vorzulegen ist.

Mit einem starken sozialistischen Sektor im Bauwesen kann auch die Industrialisierung besser durchgesetzt werden.

Die großen Aufgaben erfordern:

1. die Planung im Bauwesen auf ein höheres, wissenschaftliches Niveau zu heben, damit die sozialistischen Baubetriebe das ganze Jahr hindurch kontinuierlich arbeiten können;
2. eine der Industrialisierung entsprechende Arbeitsorganisation und Technologie einzuführen;
3. die volle Ausnutzung der Baumaschinen und -geräte.

Bereits im nächsten Jahr muß zumindest für den Wohnungsbau und für ländliche Nutzbauten die Serienproduktion von Bauwerken auf der Grundlage der Massenproduktion einheitlicher Bauelemente eingeführt werden. Dazu sind in bestimmten volkseigenen Baubetrieben der Bezirke und Kreise spezielle Abteilungen zu bilden, die mit fester komplexer Maschinenausrüstung die Arbeiten bis zur schlüsselfertigen Übergabe durchführen. Die Baustoffindustrie muß vor allem solche Baustoffe produzieren, die für die Industrialisierung erforderlich sind und damit eine höhere Arbeitsproduktivität ermöglichen. Durch die vorrangige Entwicklung und Produktion leichter Baustoffe wie Asbestzement, Spannbeton, Leichtbeton, Kunststoffe usw. müssen Voraussetzungen für ein billigeres und schnelleres Bauen geschaffen werden. Die Massenproduktion von Betonelementen in vollmechanisierten Fertigungsanlagen und die halb-